Trendsport Stand Up-Paddling - allein oder mit der ganzen Familie
19.06.2017

Der Trendsport Stand Up-Paddling erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Selbst in Großstädten sieht man mittlerweile schon die Outdoor-Sportler mit Board und Paddel über die Seen pilgern. Und, was so erfolgreich ist, das wird von der Industrie natürlich weiterentwickelt. Auf der OutDoor Friedrichshafen 2017 (18.-21.6.), auf der Outdoor-Händler die neuesten Produkte für die kommenden Saison sehen und ordern können, spielt Wassersport in diesem Jahr auch eine Rolle. Und, unserem Reporter ist hier ein SUP-Board aufgefallen, dass irgendwie viel größer als alle anderen ist. Es ist nämlich ein Board für die ganze Familie...

Leadin
Der Trendsport Stand Up-Paddling erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Selbst in Großstädten sieht man mittlerweile schon die Outdoor-Sportler mit Board und Paddel über die Seen pilgern. Und, was so erfolgreich ist, das wird von der Industrie natürlich weiterentwickelt. Auf der OutDoor Friedrichshafen 2017 (18.-21.6.), auf der Outdoor-Händler die neuesten Produkte für die kommenden Saison sehen und ordern können, spielt Wassersport in diesem Jahr auch eine Rolle. Und, unserem Reporter Tim Kuchenbecker ist hier ein SUP-Board aufgefallen, dass irgendwie viel größer als alle anderen ist. Es ist nämlich ein Board für die ganze Familie...

Ein Board für die ganze Familie und damit ist nicht gemeint, dass da jeder aus der Familie mal mit dem SUP-Board fahren kann, sondern, dass die ganze Familie gleichzeitig auf diesem einen Board unterwegs ist.
O-Ton
Marcus Schörling stellt das red paddle-Produkt auf der OutDoor in Friedrichshafen vor. Große Boards sind gefragt, sagt er.
O-Ton
Ruhe und Natur genießen, dabei Sport auf dem Wasser machen, das sind für viele die Gründe Stand Up-Paddling zu betreiben. Und, die, die es bereits gemacht haben, wissen, es kann richtig Spaß machen, aber Muskelkater in Beinen und Armen sind gerade am Anfang schon fast garantiert. Wobei der Start bei den meisten nach nur wenigen Minuten klappt.
O-Ton
Aber, hier gibt es natürlich einen Unterschied - bin ich allein auf dem Brett unterwegs oder eben mit der ganzen Familie.
O-Ton
Neben der eigenen Koordination ist das Board auf dem Wasser entscheidend. Stand Up-Paddling kommt aus dem Surferbereich in dem harte Bretter üblich sind, SUP-Boards sind in aller Regel inflatable, werden also mit Druckluft aufgepustet, was ein gutes Handling und Komfort bietet. Wer sich ein Board anschaffen möchte, sollte auf bestimmte Sachen achten.
O-Ton
Ein hochwertiges Single-Board kostet zwischen 900 und 1.400 Euro, sagt Marcus Schörling. Beim Familien-Brett sollte man schon zweieinhalb bis dreieinhalb tausend Euro investieren. Wobei man das Equipment für den Start und zum Ausprobieren, ja an vielen Seen auch erst einmal mieten kann.

Tim Kuchenbecker, Redaktion ... Friedrichshafen